

Wachau – Waldviertel (Niederösterreich)

Termin: Freitag, 29. Mai – Dienstag 02. Juni 2020

Tag 1 (Fr, 29.05.2020): **Anreise**, Start am Nachmittag, mit Fahrgemeinschaften; einfinden in der Pension (Zimmer mit Frühstück) in Schönberg am Kamp/Langenlois oder Umgebung; es wird versucht alle so nah wie möglich beieinander unterzubringen.

Tag 2 (Sa, 30.05.2020): **Arche Noah** (Vo) – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung. Der Verein wurde 1990 gegründet und ist mittlerweile eine der größten Erhaltungsorganisationen in Europa. Die Arche erhält regionale Kulturpflanzenvielfalt, indem sie die Kulturpflanzen anbaut, vermehrt und wieder in Umlauf bringt. Mit Hilfe eines weitreichenden Netzwerkes von Erhaltern und Erhalterinnen in Österreich und anderen europäischen Ländern wird die Vielfalt erhalten. Dazu betreibt die Arche Noah auch eine botanische Sammlung, das größte Sortenarchiv an Samen, Zwiebeln und Knollen von seltenen Gemüsen, Getreidesorten und anderen Nutzpflanzen im deutschsprachigen Raum. Weiters ist der Verein politisch aktiv, in Brüssel vertreten und setzt sich für Urheberrechte an Sorten ein.

Hier werden wir im sehr kreativ und anschaulich gestalteten Schaugarten eine Führung erhalten und einen Blick ins Samenarchiv wird uns auch gewährt!

Der Markt der Vielfalt im Zuge des Gartenkirchtags Schiltern bietet kulinarische Köstlichkeiten und frisches Gemüse aus der Region oder man setzt sich mit einer Decke in die große Streuobstwiese und genießt das mitgebrachte Picknick.



BioSain (Na) – Tristan Toé, gebürtig aus Mali hat sich immer schon für die Landwirtschaft interessiert. Nach einer landwirtschaftlichen Ausbildung in Frankreich zog es ihn nach Österreich, wo die Biolandwirte als Vorreiter galten. Durch ein Praktikum im Waldviertel veranlasste ihn die Liebe sich am Wachtberg niederzulassen. Hier

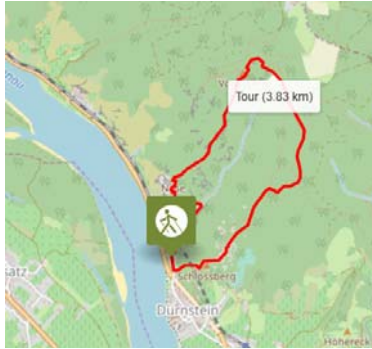
verwirklichte er vor 5 Jahren zusammen mit seiner Familie eine Landwirtschaft, von der er immer geträumt hat. Er verwendet ausschließlich samenfeste Sorten, die Arbeiten finden größtenteils händisch statt und es wird auf jeglichen Einsatz von Pestiziden oder chemische Mittel verzichtet. Die Bauern im Waldviertel rieten ihm erst ab: „Auf diesem kargen sandigen Boden kann man ja kein Gemüse anbauen!“. Mit Hilfe von verschiedenen Mulchtechniken und mit Terra Preta hat er einen guten Boden aufgebaut, auf dem mittlerweile Tomaten, Paprika, Melanzani und Brombeeren wachsen. Tristan führt uns durch seinen Betrieb, erklärt sehr anschaulich worauf er achtet und was ihm wichtig ist. Aus seinem unglaublichen Erfahrungsschatz und seinem Wissen können wir einiges erfahren.



Tag 3 (So, 31.05.2020):

Wachau (Vo) – auf dem Welterbesteig wandern wir gemütlich von Stein an der Donau (Stadtteil von Krems) nach Dürnstein. Der Steig liegt am Südhang der Wachau, führt an Weinterrassen und Trocken-Vegetationen vorbei und schlängelt sich mit leichtem auf und ab bis nach Dürnstein. Hier haben wir noch eine letzte Steigung vor uns bis zur Ruine Dürnstein. Hier wurde von 1192-1193 König Richard Löwenherz gefangen gehalten. Die Ruine ist frei zugänglich und bietet einen herrlichen Panorama-Blick weit über das Donautal. *Gehzeit: ca. 3 h*





ALTERNATIVE: Über den Vogelbergsteig zur Ruine. Von Dürnstein zu sehenswerten Aussichtspunkten: Felsenkanzel des Vogelberges und die Starhembergwarte am Gipfel des Schlossberges (Schlüssel in der Fesselhütte erhältlich). Der Anstieg auf den Vogelbergsteig ist für Kinder durch die vielen abwechslungsreichen Wegabschnitte interessant.

Gehzeit: 2 h

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Dürnstein ist ein Ort mit mittelalterlichem Flair, mit Elementen aus Gotik, Renaissance und Barock. Beim Schlendern durch die Gassen kann man in diversen Lokalen einkehren. Zurück zum Ausgangspunkt geht es mit dem öffentlichen Bus / Wachauerbahn.

Vorschläge Nachmittagsprogramm: Dürnstein; Krems, Weinbaumuseum Loosium in Langenlois, Straußenland Schönberg am Kamp, ...



Weinbeisserei (Ab) – am Abend genießen wir in der Weinbeisserei von Matthias Hager ein etwas anderes Heurigenessen. Die Produkte bezieht der Betrieb bevorzugt von regionalen Bauern & aus biologischer Landwirtschaft. Während Matthias die Wirtschaft betreibt kümmert sich Hermann um den Demeter-geführten Weinberg. Man kann also auch sehr guten Wein verkosten und preiswert erwerben.

Tag 4 (Mo, 01.06.2020):

Reinsaat (Vo) – Im Frühjahr 1998 wurde in St. Leonhard mit einer Gruppe von Demeter- und Bio-Austria Landwirten und Gärtnern die Firma Reinsaat gegründet, um auch in Österreich Gemüsesaatgut auf biologisch wirtschaftende Weise zu züchten und zu vermehren. Die Nachfrage nach samenfesten, hybridfreien Gemüsesorten steigt stetig und so auch der Anspruch an die hohe Qualität der Produkte. Das ReinSaat-Team, allen voran Reinhild Frech-Emmelmann, sind drauf und dran diesen hohen Erwartungen zu entsprechen. Von der Jungpflanze über die Fruchtbildung bis hin zur Samenreife, Samenernte, Saatgutreinigung und Vertrieb, aber auch biologische Züchtung wird hier alles am Hof gemacht. In einige Bereiche werden wir bei der Führung durch den Betrieb Einblick nehmen können.



Naturkundliche Wanderung (Na) – der Biologe Andreas Voglgruber, Permakultur-Referent und Frei-Hof-Bauer¹, wird uns im Waldviertel eine naturkundlich/ botanische Führung machen, wo über Landwirtschaft diskutiert, über Permakultur philosophiert und über ökologische Zusammenhänge referiert wird.

Tag 5 (Di, 02.06.2020): **Rückreise** – damit es abends nicht spät wird, kann am 5. Tag gemütlich die Heimreise angetreten werden.

Zeitraum: *Freitag, 29. Mai – Dienstag 02. Juni 2020*

Reisedauer: 5 Tage

Kosten: *Eigenmittel*

- Anfahrt (Autobahn, Europabrücke, Vignette ca. 30,00 + Benzin)
- Unterkunft (Zimmer mit Frühstück, werden von uns nach Absprache reserviert; möglichst in derselben Unterkunft/ in der Nähe – zwischen 38-55 € p.P. & Nacht + Frühstück)
- Verpflegung

Enthalten

- Der Verein wird für Eintritte und die Kosten für die Führungen aufkommen.

Anreise: da es vor Ort nicht möglich ist, die z.T. abgelegenen Betriebe mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist eine Anreise mit Fahrgemeinschaften angedacht.

Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Anmeldung: aus organisatorischen Gründen ist eine rechtzeitige Anmeldung verpflichtend!
Anmeldeschluss: 04.04.2020 unter info@biologen.bz.it. Es sind auch gern Familienmitglieder oder Biologie-Interessierte willkommen.

Die einzelnen Besichtigungsorte können erst nach dem Anmeldeschluss definitiv fixiert werden. Bitte haben Sie Verständnis sollte sich der ein oder andere Programmpunkt ändern. Es wird mit Sicherheit ein spannendes Programm und wenn wirklich nötig eine gleichwertige Alternative angeboten. Danke!

Liebe Grüße

Euer VSB-Vorstand

¹ Frei-Hof, ein von der Firma Sonnentor gestartetes, Projekt eines Permakultur-Selbstversorgerhofs. Mittlerweile wird der Hof eigenständig von Andreas Voglgruber und der Ökologin Sigrid Drage geführt.